

# Freundschaft über den großen Teich

Der vierte Teil der Serie »Unsere Komitees stellen Friedbergs Partnerstädte vor« führt uns in die USA, genauer in den Mittleren Westen - nach Wisconsin. Anita Steiner und Andrea Fendt präsentieren Ihnen unsere »Sister City« La Crosse.

»La Crosse ist eine wunderbare Kleinstadt, die im Osten durch markante »bluffs« (Felsformationen bzw. Anhöhen) und im Westen vom mächtigen Fluss Mississippi umschlossen wird«, so stellt Bürgermeister Tim Kabat seine Stadt auf der offiziellen Homepage [www.cityoflacrosse.org](http://www.cityoflacrosse.org) vor. Im Bundesstaat Wisconsin im Mittleren Westen der USA gelegen, ist La Crosse seit 2001 die fünfte und jüngste Partnerstadt Friedbergs, dafür aber die am weitesten entfernte. Gut 52.000 Menschen leben dort am Ufer des Mississippi. Über 7.000 Kilometer Entfernung stellen die Aktiven dieser Städtepartnerschaft vor eine besondere Herausforderung.

Entwickelt hat sich die Freundschaft ursprünglich aus dem Schüleraustausch des Gymnasiums Friedberg mit der Logan Highschool. Altbürgermeister Albert Kling und sein Nachfolger Altbürgermeister Dr. Peter Bergmair zeichneten sich von offizieller Seite für den Städtepartnerschaftsvertrag verantwortlich. Die Mitglieder und Freunde unseres Komitees haben alle die Neugier an Land und Leuten sowie den gelebten kulturellen Austausch bayerischer Lebensart mit dem American Way of Life gemeinsam.

Von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit überzeugte sich ganz aktuell eine Friedberger Delegation, begleitet von Bürgermeister Roland Eichmann, die vom 28. August bis zum 3. September die amerikanische Partnerstadt bereiste. Herzlich begrüßt wurde die Gruppe durch Willkommensreden von Bürgermeister Tim Kabat, dem Komitee-Präsidenten John Satori, der Schulleiterin Sandy Bauer und der Hauptorganisatorin und Schriftführerin des Komitees Irene Barmore. Die Friedberger genossen ein liebevoll zusammengestelltes, interessantes Programm. Sicherlich das Highlight der USA-Reise und ein Meilenstein langjähriger Komiteearbeit war die Enthüllung des Kunstwerks für den deutschen Teil des Friendship Gardens. Die Bedeutung dieses besonderen Ereignisses zeigte sich im lokalen Medieninteresse – zwei Fernsehsender und das Radio haben vor Ort live berichtet.

Die als Gastgeschenk der Stadt Friedberg überreichte Skulptur des hier ansässigen Künstlers Wolfgang Auer symbolisiert eine Taschenuhr aus der Blütezeit Friedbergs als weltbekannte Uhrmacherstadt. Das Ziffernblatt zeigt mit 7 Uhr den Zeitunterschied zwischen beiden Städten. Die Inschrift »connecting cultures and people – a living friendship« beschreibt ihre enge Beziehung. Auf der Rückseite des Uhrdeckels sind Nordamerika und Europa dargestellt, La Crosse und Friedberg sind durch einen symbolischen Regenbogen miteinander verbunden. Unterschiedliche Lichtverhältnisse lassen die Innenseite der Uhr in immer anderem Licht erscheinen. Die Wolken spiegeln sich in der Silhouette Friedbergs.

In La Crosse wird das Komitee derzeit von John Satori geführt. Mit vielen Ak-



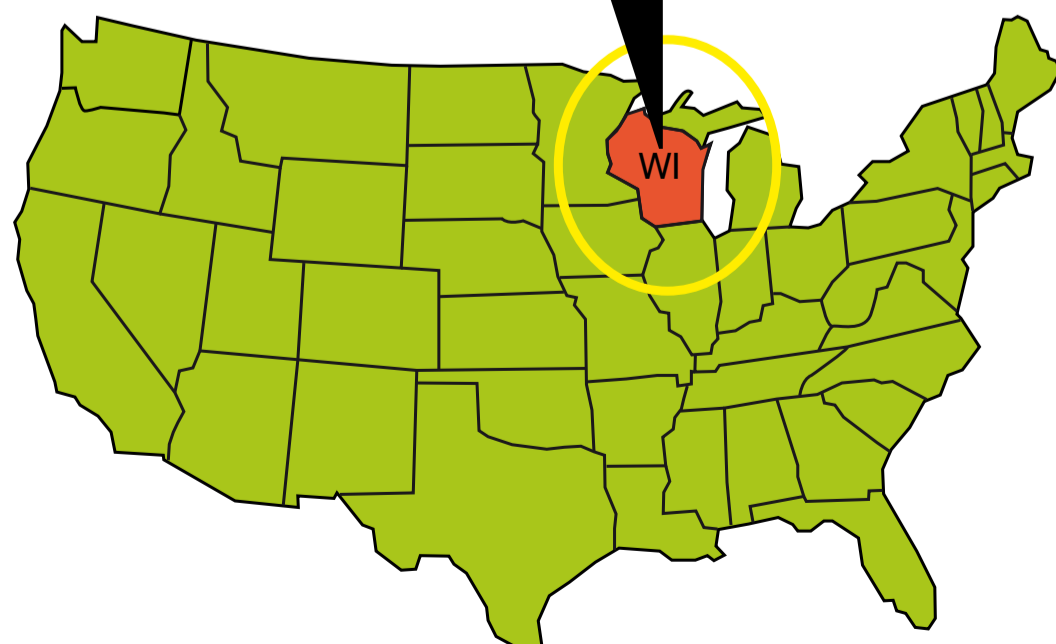
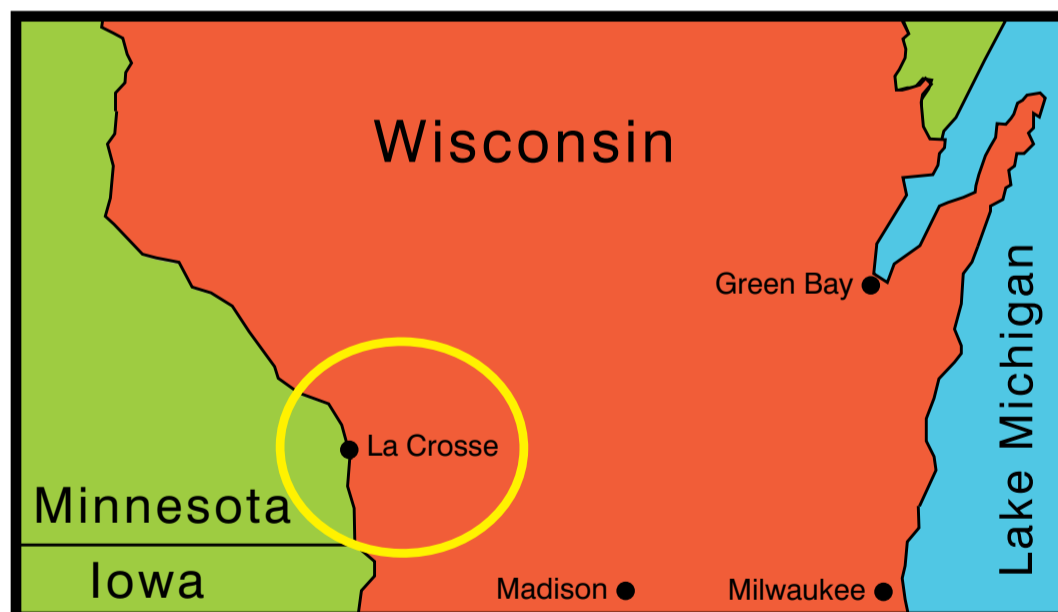
Von der amerikanischen Gastfreundschaft und Herzlichkeit überzeugte sich zuletzt eine Delegation, die vom 28. August bis zum 3. September die Partnerstadt bereiste. Die als Gastgeschenk überreichte Skulptur symbolisiert eine Taschenuhr aus der Blütezeit Friedbergs als Uhrmacherstadt.



La Crosse liegt am Zusammenfluss der drei Flüsse La Crosse River, Black River und Mississippi, der die Grenze Wisconsins zum Nachbarstaat Minnesota bildet.



Der Mittlere Westen ist ein Zentrum des Obst- und Beerenanbaus. Eine Spezialität in La Crosse sind Cranberries, für welche die Region Wisconsin Dells seit dem 19. Jahrhundert bekannt ist.



tiven haben wir seit Jahren regelmäßigen Kontakt und pflegen eine intensive Freundschaft. Neben dem Komitee engagieren sich auch Lehrkräfte verschiedener Schulen, sodass bereits bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die Fremdsprache Deutsch, das Land Deutschland und die Möglichkeit zum Kontinente übergreifenden Austausch geweckt wird.

Für uns in Friedberg sind es vor allem die jährlich wiederkehrenden Events, wie der Verkaufsstand auf dem Friedberger Advent oder der American Brunch auf dem Volksfest, die uns eine Plattform vor breiterem Publikum bieten. Für den Weihnachtsmarkt ist es in jedem Jahr eine besondere Herausforderung amerikanische Waren zu finden und den weiten Transport zu organisieren. So werden sämtliche USA-Reisende oder Deutschland-Besucher stets gebeten, mit etwas »Luft« im Koffer zu reisen, um uns darin Weihnachtsprodukte mitzubringen. Der Verkaufsschlager sind seit vielen Jahren die Original-Cranberries, für welche die Region Wisconsin Dells seit dem 19. Jahrhundert als Anbaugbiet bekannt ist.

Als Independence Day ist der 4. Juli bis heute der Nationalfeiertag der USA. Dort werden Picknicks, Grillfeste und Feuerwerke veranstaltet und auch in Friedberg findet ein alljährliches Barbecue zu diesem Termin statt. Im Frühjahr beteiligt sich das amerikanische Komitee an der Aktion »Saubere Stadt«, seit im Jahr 2010 ein Teilstück der Kreisstraße Aichach 25 zum »La-Crosse-Ring« umbenannt wurde.

Das La-Crosse-Komitee wird seit 2013 von einer gleichberechtigten Dreierspitze geführt. Barbara Sevenich, Renate Mayer und Andrea Fendt wurden zuletzt am 22. September in ihrem Amt bestätigt. Die Städtepartnerschaft Friedberg – La Crosse wird getragen von allen Freunden und Unterstützern, die sich vielfach verbunden fühlen. Wir sind Botschafter für Achtung und Toleranz unseren Mitmenschen und ihrer Kultur gegenüber – Botschafter aber auch für die Stadt Friedberg, um einen positiven und modernen Eindruck im Gastland und der Partnerstadt zu hinterlassen.

Wenn Sie selbst Interesse am Austausch mit Amerika haben und die Arbeit des Komitees kennenlernen möchten, können Sie sich gerne mit Andrea Fendt, Tel.: 0821-2421644, [wittmanna@arcor.de](mailto:wittmanna@arcor.de), in Verbindung setzen. Die nächste Sitzung findet am 10. November um 19:30 Uhr im Ratskeller, Marienplatz 7, statt. Interessierte sind auch hier herzlich willkommen.

Die Autorinnen dieses Beitrags, Anita Steiner (links) und Andrea Fendt, gehören neben Barbara Sevenich zur gleichberechtigten Dreierspitze des La-Crosse-Komitees in Friedberg.

